Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

facebook.com/StadtfeuerwehrTulln

Ausgabe 3/2014

Eisbruchkatastrophe

Notstromversorgung im Waldviertel

Allerheiligen • Personalia • Feuerwehrjugendaktion • Blackout
Traditionspflege – Weihnachtsbaum • Oktoberfestrückblick
Einsatzberichte - Einsatztagebuch • Alarmplan

STAATLICH AUSGEZEICHNETES UNTERNEHMEN
albinkraus
Werkzeuge
Produktion - Schärfdienst
Wenn's beim Werkzeug brennt:
Kompetente Beratung
Riesiges Standard-Angebot
Rasche Sonder-Anfertigung
Präziser Schärfdienst
für Gewerbe, Industrie und Privat
albinkraus
Beim Ziegelofen 7, 3430 Tulln
Tel: 02272-82077
Fax: 02272-82077-20
Internet: www.albinkraus.at
mail: service@albinkraus.at

Auf den ersten Blick. Auf lange Sicht.
waku
Fenster und Türen.
Fenstersystem W88 pro
Sacora
Pageno
Jenny
Vicky
frühlinger
FENSTER TÜREN ALUBAU
Bahnhofsplatz 3 | 2111 Rückersdorf | Tel 02264/651 10
Fax 02264/651 383 | verkauf@fruehlinger.at | www.fruehlinger.at

hawle
HAWLE - HYDRANTEN
IHRE ZUVERLÄSSIGEN PARTNER IM KAMPF GEGEN FEUER!
H4
E. Hawle Armaturenwerke GmbH
4840 Vöcklabruck, Wagrainer Straße 13
www.hawle.at
HAWLE. MADE FOR GENERATIONS.

ÖBV
Meine Versicherung
ÖBV St. Pölten
02742/255 855
noe@oebv.com
www.oebv.com
Privat unfallversichert?
Ja, ganz sicher!
Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar!
Der ÖBV Unfallschutz
> Die wichtigste Absicherung für Freizeit, Sport und Urlaub
> Mit Deckung privater Behandlungskosten
> Weltweiter Schutz rund um die Uhr

Vorwort

Feuerwehrkommandant HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Auch wenn das Wetter nicht darauf hinweist, so ist doch der Jahreswechsel nicht mehr weit und wir können in Kürze darangehen, den Jahresrückblick für 2014 vorzubereiten. Ein Jahr, in dem die diversen Wetterkapriolen an Tulln vorbeigezogen sind. Von Sturmtagen und unwetterartigen Regenfällen, die auf das Jahr verteilt des Öfteren nicht nur Niederösterreich heimgesucht haben, sind wir verschont geblieben.
Was aber für Aufregung in Teilen des Stadtgebietes gesorgt hat, war ein Stromausfall größeren Ausmaßes, der uns gezeigt hat, wie sehr wir alle von einer funktionierenden Energieversorgung abhängig sind. Zu diesem Thema hat es auch eine öffentliche Diskussion gegeben, im Zuge derer auf diverse Belange eines sogenannten „Blackout" eingegangen worden ist. Ich möchte aber an dieser Stelle nicht dem Bericht im Blattinneren vorgreifen und lade Sie daher ein, weiterzublättern und darüber nachzulesen.
Nun aber zu einem ganz anderen Thema. Aufmerksamen Lesern unserer Aussendung wird sicher nicht entgangen sein, dass dem Thema Feuerwehrjugend bei uns ein hoher Stellenwert zukommt. Sind es doch die zehn- bis fünfzehnjährigen Mädchen und Burschen, die nach und nach an die Aufgaben eines Feuerwehrmitgliedes herangeführt werden. Im Idealfall erfolgt dann mit dem Erreichen des sechzehnten Lebensjahres die Überstellung in den aktiven Dienst bei der Feuerwehr.
Und dieser Idealfall ist für uns heuer gleich vier Mal eingetreten und es konnten zwei Mädchen und zwei Burschen in den Stand der Aktiven überstellt werden. Wer die drei sind, auch das können Sie etwas weiter im Blattinneren nachlesen.

Dass Feuerwehr aber nicht nur mit Aneignung von technischem und taktischem Wissen zu tun hat, wird immer wichtiger. So ist es gerade in Tulln ein wichtiger Aspekt für die Feuerwehr, die Objektskunde nicht zu vernachlässigen. Tulln hat in den letzten Jahren enorm zugelegt, was komplexe und hoch technisierte Objekte betrifft. Hier möchte ich nur beispielhaft erwähnen die Universität für Bodenkultur, die Interuniversitäre Forschungsanstalt, das Technologie- und Forschungszentrum aber auch Objekte, wie zum Beispiel die Stadtoase mit dem „Danubium" als neuen Stadtsaal oder das „Donausplash" mit einer unglaublich aufwendigen Anlagentechnik.
Diese Objekte kennenzulernen heißt nicht, dass wir jeden Winkel auswendig kennen, es hilft aber für den Einsatzfall, abschätzen zu können, wo sensible Bereiche ein ebenso umsichtiges Vorgehen und Handeln erforderlich machen. Und so wird bei uns das ganze Jahr über Weiterbildung aber auch Wissensauffrischung betrieben, damit die Grundlagen für unfallfreie und möglichst reibungslose Einsatzabwicklung gegeben sind.

Mit einem Blick auf den Kalender wünsche ich Ihnen – so, wie jedes Jahr – am Ende des Vorwortes der letzten Ausgabe des Jahres, im Namen der gesamten Mannschaft der Stadtfeuerwehr Tulln ein „Gesegnetes Weihnachtsfest" und ein herzliches „Prosit 2015".

IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln;
Karl Helfer, Tulln; Photogr. Atelier C.D.Dürr
Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*, ds@muttenthaler.com
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750

Allerheiligen

Gedächtnisfeierlichkeiten

Der Tradition folgend fand am Allerheiligentag vor dem Hochamt das Gedenken an die Opfer der Donau beim Wasserkreuz statt, an dem 25 Mitglieder der Stadtfeuerwehr teilnahmen. Nachdem Herr Pfarrer Nikolaus Vidovic die Segnung des Kranzes vorgenommen hatte, wurde dieser – heuer leider bei starkem Morgennebel – durch die Besatzung des Arbeitsbootes in der Donau zu Wasser gelassen.

Bereits am Vorabend wurde um 19:00 Uhr im Zuge des Gottesdienstes für alle Opfer der beiden Weltkriege gedacht und anschließend fand eine Gedenkfeier – ganz im Zeichen des Gedenkjahres 1914 bis 2014 – 100 Jahre Ausbruch des Ersten Weltkrieges – beim Kriegerdenkmal mit einer Ansprache vom Kommandanten der Flieger- & Fliegerabwehrschule, Brigadier Mag. Günter Schiefert, statt. Neben einem Ehrenzug des Luftunterstützungsgeschwaders des Österreichischen Bundesheeres traten Abordnungen des Österreichischen Kameradschaftsbundes sowie der Stadtfeuerwehr Tulln an.

Im Anschluss gedachten die Mitglieder der Stadtfeuerwehr bei den im Eingangsbereich des Feuerwehrhauses angebrachten Ehrentafeln der verstorbenen Feuerwehrkameraden.

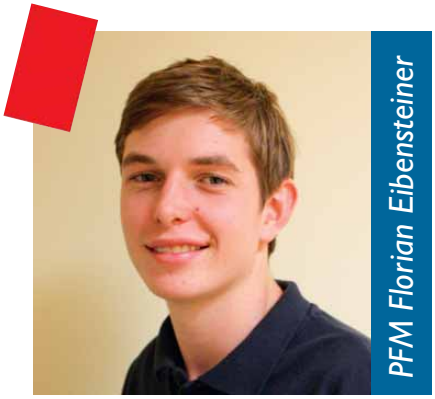
Freiwilligentätigkeit

Neue aktive Mitglieder

Die Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend stellt eine sinnvolle und aufregende Freizeitgestaltung dar und sichert den Nachwuchs der freiwilligen Helfer der niederösterreichischen Freiwilligen Feuerwehren. Die Stadtfeuerwehr Tulln freut sich, dass alleine in diesem Jahr vier Jugendliche so in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen werden konnten.
Während der Zeit bei der Jugendgruppe legen die Jugendlichen verschiedene Prüfungen für Fertigkeitsabzeichen und Wissenstestabzeichen ab und nahmen als Gruppe bei den Bewerben um die Feuerwehrjugendleistungsabzeichen teil. Das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend ist sicherlich eines der Highlights jedes Jahres. Die Mitglieder der Feuerwehrjugend werden von einem eigens dafür ausgebildeten Jugendbetreuer begleitet und auf den späteren aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet.

PFM Patrik Bodamer

PFM Patrik Bodamer
Patrik Bodamer trat am 16. Juni 2009 der Tullner Feuerwehrjugend bei und wurde am 14. Juli 2014 in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt. Patrik wurde 1999 in Housten/USA geboren und absolviert zur Zeit eine Schlosser-Lehre in einem Tullner Metallbaubetrieb. Das Bewegen von schweren Lasten bei Einsätzen mit Kränen, Winden und pneumatischen Hebekissen sowie der Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten interessieren ihn am Feuerwehrdienst besonders.


PFM Florian Eibensteiner

PFM Florian Eibensteiner
Florian Eibensteiner trat am 1. November 2011 der Tullner Feuerwehrjugend bei und wurde am 7. Juli 2014 in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt. Florian wurde 1998 in Tulln geboren und besucht zurzeit den naturwissenschaftlichen Zweig des Bundesoberstufenrealgymnasiums in Krems an der Donau. Sein besonderes Interesse gilt der Ersten Hilfe, warum er sich später neben dem Feuerwehrdienst auch beim Rettungsdienst ehrenamtlich einbringen möchte.

PFM Mirjam Frank

PFM Mirjam Frank
Mirjam Frank trat am 1. Mai 2014 der Tullner Feuerwehrjugend bei und wurde am 28. Juli 2014 in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt. Mirjam wurde 1998 in Tulln geboren und absolviert zur Zeit eine Lehre als LKW-Mechanikerin in der Fachwerkstätte des Raiffeisen Lagerhauses Tulln-Neulengbach. Im zukünftigen Einsatzdienst bei der Feuerwehr interessieren sie bereits jetzt schon die Einsätze mit schweren Atemschutzgeräten.

PFM Vanessa Graßl

PFM Vanessa Graßl
Vanessa Graßl trat am 1. Oktober 2012 der Tullner Feuerwehrjugend bei und wurde am 13. September 2014 in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr überstellt. Vanessa wurde 1999 in Tulln geboren und absolviert zurzeit eine Lehre in der Tullner Filiale des Intercoiffeur Strassl-Schaider. Als besondere Herausforderung sieht sie die zukünftigen Einsätze mit schweren Atemschutzgeräten.

Traditionspflege

Der Weihnachtsbaum vor dem Feuerwehrhaus

Erich Hufnagel hatte im Vorgarten seines Grundstückes in der Tullner Straße in Langenlebarn eine Blaufichte, welche er als diesjährigen Weihnachtsbaum für das Tullner Feuerwehrareal spendete.
Ausgerüstet mit dem erforderlichen technischen Gerät rückte die Mannschaft am Freitag des ersten Adventwochenendes um 08:00 Uhr nach Langenlebarn ab. Nachdem der Nadelbaum, welcher im Laufe der Jahre bereits in bzw. sehr nahe an eine Stromleitung herangewachsen war, am Ladekran des Wechselladefahrzeuges angeschlagen war, wurde der Stamm mit einem zügigem Schnitt der Motorkettensäge durchtrennt.

Anschließend konnte der Baum für den Transport in den Container gehoben werden. Vor dem Feuerwehrhaus wurde dieser wieder aufgerichtet und mit einer blauen LED-Lichterkette versehen, um in der Adventzeit das Feuerwehrareal weihnachtlich zu schmücken.

Die Mitglieder der Stadtfeuerwehr bedanken sich bei der EVN für die kurzfristige, lokale Stromabschaltung sowie bei Erich Hufnagel – welcher mit seinem Enkerl in der Adventzeit auch die Blaufichte mit ihrer „neuen Bestimmung" besuchen möchte – für die tolle Baumspende.

Feuerwehrjugend

Weihnachten im Schuhkarton

Die Feuerwehrjugend Tulln unterstützte die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not. Die Feuerwehrjugendmitglieder überzogen Schuhkartons mit Geschenkpapier und befüllten diese mit neuen Schulsachen, Hygieneartikel, Süßigkeiten, Spielsachen uvm.
Am 10. November wurden die Pakete an das Autohaus Mayer, das für die Feuerwehrjugend die Kosten für den Transport nach Moldawien übernimmt, übergeben. Mit den Paketen der Feuerwehrjugend konnte das Autohaus Mayer 438 Geschenkkartons verschicken.

Wir hoffen, die Kinder und Jugendlichen in den Waisenhäusern in Moldawien haben mit den Geschenken viel Freude.

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at

RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE

ORDINATION:
Mo., Di., Do.7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung
Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!

ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

Himmlische Kekse

Das Buch von Renate Rothbauer – eine Kooperation von Wiener Zucker und Welt-der-Frau mit einzigartigen Keksrezepten für Weihnachten, festliche Anlässe oder für Kinderfeste.

Eine Verführung zum Selbermachen.

Zum Preis von € 14,90 zu bestellen unter Tel: 01-713 48 38 oder **www.wiener-zucker.at**

Was war los ...

Oktoberfest 2014

Das Feuerwehrkommando bedankt sich bei allen, die durch ihre Mitarbeit – vor und hinter den Kulissen – wieder dafür gesorgt haben, dass dieses Fest so erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Vom 12. bis 14. September veranstaltete die Stadtfeuerwehr das bereits traditionelle Tullner Oktoberfest. Die Belegschaften zahlreicher Tullner Unternehmen waren wieder der Einladung der Feuerwehr gefolgt und haben die Gelegenheit genutzt, bei unserem Fest gemeinsam Mittag zu essen und so die Feuerwehr zu unterstützen. Stellvertretend dafür dankte Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy und sein Stellvertreter Gerhard Müller der Belegschaft des Autohauses Herbert Brandtner.
Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy durfte am Freitag Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR. Harald Schinnerl, GR Sabrina Felber, GR Mag. Franz Xaver Hebenstreit, GR Eva Koloseus, GR Gerlinde Sieberer, GR Markus Urban, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Farafellner, MSc, Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Herbert Obermaißer und dessen Stellvertreter Brandrat Johann Zanitzer, die Geschäftsführerin der Bezirksstelle Tulln des Roten Kreuzes Mag.(FH) Karin Zeiler-Fidler und den Stabschef der Bezirksstelle Tulln Leopold Schaffler neben den zahlreichen Festbesuchern als Ehrengäste begrüßen. Den traditionellen Bieranstich trat Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk an Vzbgm. KommR. Harald Schinnerl ab, welcher mit gezielten Schlägen den Zapfhahn ins Fass schlug und so diesem den Gerstensaft entlockte. Mit den rasch gefüllten Krügen wurde gemeinsam auf einen guten Festverlauf angestoßen.
Den aktuellen Aufrufen der Blutspendezentrale folgten **90 Personen** und nutzten die ganztägige Möglichkeit, um im Bus des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes Blut zu spenden.

Auch viele Feuerwehrmitglieder und FesthelferInnen gingen mit gutem Beispiel voran und spendeten Blut. Für die Sicherheit der Tullner Bevölkerung bot die Stadtfeuerwehr Tulln in Zusammenarbeit mit der Firma Minimax die Möglichkeit Handfeuerlöscher überprüfen zu lassen. Im Zuge der Aktion wurden **41 Handfeuerlöscher** überprüft. Am zweiten Abend war das Fest noch bis spät in den Abend gut besucht und in unserer City-Fire-Bar in der Lagerhalle unterhielten sich die Gäste noch bis in die frühen Morgenstunden.

Bei trockenem Spätsommerwetter begann sich bereits mit Beginn des Frühschoppens mit der Blasmusik Langenrohr wieder der Festbereich mit Gästen, welche sich über Vorzügliches aus der Küche und vom Grill erfreuten sowie die hausgemachten Mehlspeisen genießen konnten, zu füllen. Sie, liebe Festbesucherinnen und Festbesucher, unterstützen Jahr für Jahr mit Ihrem Besuch den laufenden Feuerwehrbetrieb, da die Einnahmen zusätzliche Mittel für diesen darstellen – auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Versteigerung einer Feuerwehrtorte in Form einer Drehleiter, welche von Jasmin Dopplinger gebacken und gespendet wurde.

Torten für's Feuerwehrfest 2014

Besonderen Dank gilt es auch jenen Damen auszusprechen, welche durch ihre vorzüglichen Backkünste das Feuerwehrfest mit hausgemachten Mehlspeisen bereicherten.

DANKE!

Dank der zahlreichen Sachspenden – für welche wir uns sehr herzlich bedanken – konnte auch in diesem Jahr die Tombola wieder mit attraktiven Preisen gestaltet werden.

Wir möchten uns auch bei den über **140 Unternehmen** bedanken, welche die Möglichkeit zur Anmietung von Werbeflächen nutzten und mit ihren Transparenten und Werbetafeln die Feuerwehr unterstützen.

Blackout

„Stell dir vor, es geht das Licht aus ...“

Erneuerung des stationären Notstromgenerators im Feuerwehrhaus im Herbst 2014.

Die Gefahr eines länger andauernden, überregionalen Stromausfalls ist aktueller denn je. Daher hat am 17. November 2014 im Atrium des Tullner Rathauses eine vom Niederösterreichischen Zivilschutzverband organisierte Podiumsdiskussion mit Experten stattgefunden, zu der Tullnerinnen und Tullner eingeladen waren.
Neben Bezirkshauptmann, Mag. Andreas Riemer, und Stadtrat Karl Mayr in Vertretung des Herrn Bürgermeisters, stellten sich der EVN, das Österreichische Bundesheer, die Polizei, das Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr, das Kriseninterventionsteam durch jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertreter den Fragen der Moderatoren und der Besucher.

Was bezeichnet eigentlich der Begriff „Blackout“?

Darunter versteht man einen länger andauernden, überregionalen Stromausfall. Also nicht ein Ereignis das sich auf eine Ortschaft beschränkt oder das „nur“ ein paar Stunden dauert, wenn auch diese Situationen für die Betroffenen mit Unannehmlichkeiten verbunden sein können. Es handelt sich also um ein großflächiges Zusammenbrechen der Stromversorgung, das sich unter Umständen über mehrere Tage erstrecken kann. Und eben diese Situation stellt nicht nur jeden Einzelnen, sondern auch die Behörden und Einsatzorganisationen vor Aufgaben, die ohne darauf vorbereitet zu sein, nahezu unlösbar sind.

Was sind die Folgen eines Stromausfalles?

- kein elektrisches Licht
- keine Haushaltsgeräte
- keine Kommunikation mit elektronischen Geräten
- keine Information über Radio und Fernsehen
- unter Umständen keine Trinkwasserversorgung
- in absehbarer Zeit keine Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Auto), weil auch die Tankstellen ohne Strom nicht funktionieren
- keine Nahversorgung, weil die Märkte mit elektrisch betriebenen Türen und Kassen ausgestattet sind und auch die Kühlvitrinen nicht mehr funktionieren
- speziell im Winter, Ausfall von Heizungen, weil auch eine Zentralheizung ohne Strom nicht funktioniert
- usw.

Im ländlichen Bereich ist man vielleicht besser auf derartige Situationen vorbereitet als im urbanen Lebensraum. Aber das „Blackout“ kündigt sich nicht an.

Wie kann man sich trotzdem vorbereiten?

Der „SAFETY-Ratgeber Blackout“ des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes gibt hilfreiche Erklärungen und Informationen und hilft beim Krisenmanagement für Ihr zu Hause. Wie bringt man zum Beispiel die Kinder aus der Schule nach Hause? Was sollen wir essen und wie bereiten wir dieses Essen zu? Woher bekomme ich Informationen über das Ereignis beziehungsweise Hinweise für die weitere Vorgehensweise?

Wie bereitet sich die Feuerwehr vor?

Gerade die Blaulichtorganisationen sind in so einem Fall gefordert, nicht nur ihre Einsätze abzuwickeln, sondern sind auch „Informations-Anlaufstellen“ für die Bevölkerung. Was wir allerdings nicht sind: Nahversorger für Essen und Treibstoff!

Notstromtest am 18. November 2014

Die Amtshäuser des Stadtamtes und der Bezirkshauptmannschaft werden – und diese Situation wurde erst kürzlich wieder beübt – mit bei der Feuerwehr stationierten mobilen Stromgeneratoren versorgt, da in diesem im Katastrophenfall die behördlichen Führungsstäbe arbeiten werden.

Das Feuerwehrhaus der Stadtfeuerwehr ist bereits seit der Errichtung mit einem hauseigenen Notstromaggregat ausgestattet. Da jedoch der Bedarf an elektrischer Energie in den letzten Jahren gestiegen ist, wurde im Herbst 2014 die Anlage erneuert. Neben einer Leistungssteigerung auf 45 kVA wurde auch die Anlagensteuerung auf den modernsten Stand gebracht, wodurch ein automatischer Anlauf bei einem Netzausfall eingerichtet werden konnte. Es werden neben der Einrichtungen der Bezirksalarmzentrale auch alle Einsatzräume im Feuerwehrhaus versorgt.

Die Folgen eines Stromausfalls, wenn auch nur örtlich eingeschränkt und zeitlich begrenzt, konnte man erst am 14. Juli 2014 in weiten Teilen Tulns erleben, als durch die Beschädigung einer Erdleitung es zu einem Ausfall gekommen ist.

Eisbruchkatastrophe im Waldviertel

Notstromversorgung im Bezirk Zwettl

Anfang Dezember kam es zu einer anhaltenden Inversionswetterlage in Niederösterreich, wodurch es aufgrund von extremer Rauhreifbildung und Vereisungen von teilweise mehr als 15 cm, in Höhenlagen zwischen 500 bis 1.000 m Seehöhe im Waldviertel und einzelnen Gebieten südlich der Donau, kam. Zahlreiche Bäume hielten der Belastung nicht Stand und sind umgestürzt und blockierten Straßen und beschädigten Stromleitungen.

Am 1. Dezember 2014 wurden daher die bei der Stadtfeuerwehr Tulln stationierten Notstromgeneratoren mit einer Generatorleistung von 150 bzw. 110 kVA durch den NÖ Landesfeuerwehrverband für eine technische Hilfeleistung im Bezirk Zwettl angefordert. Das Wechselladefahrzeug 2 rückte aus, um den Stromanhänger sowie den Wechselladeaufbau-Strom ins zugeteilte Einsatzgebiet Arbesbach zu überstellen. Das zusätzlich georderte Kabelmaterial sowie Baustromverteiler und Anschlusskabel für Stromschienenanbindungen wurden mit dem Versorgungsfahrzeug transportiert. Nach einer Lagebesprechung vor Ort mit dem Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Knapp wurden in Zusammenarbeit mit den Technikern der EVN die beiden Großstromerzeuger in Betrieb genommen, um lokal in Trafostationen einzuspeisen und die Versorgung des öffentlichen Stromnetzes in kleinen Ortschaften sowie Einzelgehöften provisorisch zu gewährleisten. Die Stadtfeuerwehr übernahm so die Versorgung der Siedlungen Neustift und Komau der Gemeinde Arbesbach. Dort sind besonders landwirtschaftliche Zuchtbetriebe auf die Aufrechterhaltung der Stromversorgung angewiesen. Die Einsatzmannschaft der Stadtfeuerwehr führt laufende Betriebskontrollen der Generatoren sowie die erforderlichen Betankungen mit Treibstoff durch.
Aufgrund der ungünstigen Wetterlage dauerte es mehrere Tage bis die Trafostationen wieder ans reguläre Stromnetz angebunden waren bzw. der Regelbetrieb wieder hergestellt war.

Aufgrund des Umfanges der Schäden an der Infrastruktur und dem Straßennetz wurde das Ereignis am 2. Dezember 2014 zur Katastrophe erklärt.

Neben der Stadtfeuerwehr Tulln unterstützen u. a. zahlreiche weitere Feuerwehren Niederösterreichs aus den nicht betroffenen Landesteilen die EVN bei der Ersatzstromversorgung im Waldviertel, während die lokalen Einsatzkräfte die zahlreichen umgestürzten Bäume entfernten und alle eis- und glättebedingten Folgeeinsätze abarbeiteten.

Wie jeder Haushalt sich auf ein derartiges Szenario vorbereiten kann und welche Anschaffungen sinnvoll sind kann dem „SAFETY-Ratgeber Blackout" des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes entnommen werden.

Ebenso können Sie Nützliches über das „Sicherheitsinformationszentrum" (02272/61820 oder www.siz.cc) erfahren.

Einsatztagebuch

Kurz nach neun Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der alten Donaubrücke (LB19a) mit zwei beteiligten Fahrzeugen alarmiert. Aus bislang unbekannter Ursache ist es auf der Donaubrücke im dichten Morgenverkehr (Anm.: letzter Tag der Internationalen Gartenbaumesse, erster Schultag und Wochenbeginn) zu einem Auffahrunfall gekommen. Alle Fahrzeuginsassen blieben unverletzt. Das hintere Fahrzeug wurde jedoch so sehr beschädigt, dass es seine Fahrt nicht mehr fortsetzten konnte. Nach der Unfallaufnahme wurde der beschädigte Hyundai durch die Feuerwehr auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Der 62-jährige Lenker eines Ford Mondeo touchierte auf der S5 in Fahrtrichtung Krems auf Höhe der Einfahrt zur Betriebsumkehr ein Motorrad und prallte im Zuge seines Ausweichmanövers gegen die Betonmittelabgrenzung der zweispurigen Fahrbahn. In weiterer Folge kollidierte der 51-jährige Lenker eines nachfolgenden Ford Focus mit dem PKW und kam auf der ersten Fahrspur zum Stehen. Beide PKW-Lenker wurden durch den Rettungsdienst erstversorgt und ins Universitätsklinikum Tulln überstellt. Nach der Unfallaufnahme durch die Autobahnpolizei wurde der Ford Mondeo mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeuges geborgen und auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen. Der Ford Focus konnte mittels Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug gezogen werden. Beide Unfallfahrzeuge – an denen erheblicher Sachschaden entstanden war – wurden zur Tullner Markenwerkstatt transportiert. Der geschockte und nur leicht verletzte Zweiradlenker aus dem Bezirk Mistelbach – er befand sich auf dem Weg zu einem Motorradtreffen in Deutschland – konnte sein mittels Dieselmotor betriebenes Motorrad, wovon laut dem Fahrzeughalter in Österreich maximal zehn Stück existieren, selbst in die nahe Betriebsumkehr verbringen und verblieb vorerst bei seinem Unikat.

Die Stadtfeuerwehr wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Mauerbach zur Unterstützung mit dem Kranfahrzeug bei der Bergung eines Schaustellerfahrzeuges angefordert. Ein auf einem Spezialanhänger aufgebautes Fahrgeschäft wurde für eine Veranstaltung in einer Wiese aufgestellt. Nach dem Ende der Veranstaltung wurde es vom steierischen Betreiber wieder abgebaut und in Transportstellung gebracht. Aufgrund der starken Niederschläge in den letzten Tagen war jedoch die Wiese so aufgeweicht, dass selbst mit drei vorgespannten Traktoren der schwere Anhänger nicht bewegt werden konnte. Daher wurde die Freiwillige Feuerwehr Mauerbach zur Hilfe gerufen, welche nach einer Lageeinschätzung die Unterstützung der Stadtfeuerwehr Tulln anforderte. Mit der Bergeseilwinde des Kranfahrzeuges konnte schließlich der Anhänger zum befestigten Güterweg gezogen werden.

med. univ et med dent.
Dr. Alexander Kremsner
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Jetzt auch festsitzende Zahnspangen
Rudolfstraße 17
3430 Tulln
☎ 02272/62 720
www.zahnarzt-tulln.at

HONDA
AUTOHAUS LUTZ TULLN
HYUNDAI

- Neuwagen (Tageszulassungen und Jungwagen ständig lagernd)
- Gebrauchtwagen
- Service & Reparatur für alle Marken
- Havariedienst inkl. Direktverrechnung mit Versicherungen

www.lutztulln.com
Tel.: 02272/62785
E-Mail: autohaus@lutztulln.com
www.lutztulln.com

Gegen 20:00 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr von der Freiwilligen Feuerwehr Pixendorf im Wege der NÖ Landeswarnzentrale zur Unterstützung bei der Bergung eines Sattelaufliegers angefordert. Ein 51-jähriger Lenker eines Sattelzuges war auf der L2090 in Fahrtrichtung St. Pölten unterwegs, als sich beim Verlassen des Kreisverkehres beim Bahnhof Tullnerfeld aufgrund eines technischen Defektes die Anhängevorrichtung öffnete. Der Anhänger trennte sich vom Zugfahrzeug, geriet von der Fahrbahn ab und sank im weichen Erdreich ein. Die alarmierten Freiwilligen Feuerwehren Pixendorf und Michelhausen führten die Absicherung der Einsatzstelle durch und forderten für die Unterstützung bei der Bergung die Stadtfeuerwehr an. Nach einer kurzen Lagebesprechung, konnte mit dem Kran des Kranfahrzeuges der Sattelauflieger angehoben und wieder auf festem Untergrund abgestellt werden. Dort wird dieser von einem Ersatzzugfahrzeug abgeholt und entfernt.

Eine 77-jährige Tullnerin war mit ihrem Ford C-Max auf der L2156 in einem kurvenreichen Abschnitt entlang des Versuchsgartens des Bundesforschungszentrums für Wald in Richtung Trübensee unterwegs. Aus noch ungeklärter Ursache geriet das Fahrzeug auf der trockenen Fahrbahn rechts von der Fahrbahn ab, beschädigte eine Schachtabdeckung und durchbrach den Zaun des Versuchsgartens. Die Lenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt, am Fahrzeug hingegen entstand erheblicher Sachschaden. Die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr führten die Fahrzeugbergung mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges durch und überstellten den schwer beschädigten PKW zur Tullner Markenwerkstätte.

Aufmerksame Passanten haben beim Sonntagsspaziergang am östlichen Ufer der Großen Tulln im Bereich zwischen der Mündung in die Donau und der Kronauerbrücke ein untergegangenes Moped entdeckt und dies der Polizei gemeldet. Kurz vor 14:00 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr von der Polizei zur Unterstützung bei der Fahrzeugsicherstellung angefordert. Um das Kraftfahrzeug sicherstellen zu können, musste es aus dem Fluss geborgen werden. Nachdem es mit einem Schiffshaken näher zum Ufer gezogen wurde, konnte es an den Kran des Wechselladefahrzeuges angeschlagen und mit diesen aus dem Wasser gehoben werden. Nach einer ersten Begutachtung durch die Polizei wurde festgestellt, dass der Motor und weitere Teile des Fahrzeuges entfernt und der offensichtlich nicht benötigte Rest in der Großen Tulln „entsorgt" wurde. Anschließend wurden die geborgenen Fahrzeugreste auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und zur Sicherstellung abtransportiert.

Ein 18-jähriger Lenker war in den Abendstunden mit seiner Freundin unterwegs und wollte mit seinem Audi A4 von der Konrad-Lorenz-Straße rechts in die Frauenhofner Straße einbiegen. Zeitgleich leitete auch ein Honda Civic-Fahrer, der stadtauswärts (kommend von der Frauenhofner Straße) unterwegs war, ein Linksabbiegemanöver ein. Dabei kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Während die beiden Insassen des Audis unverletzt blieben, musste der Lenker des Hondas von der Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem Fahrzeug befreit werden. Er wurde zur weiteren Behandlung ins Universitätsklinikum Tulln gebracht. Die Unfallstelle wurde durch die Einsatzkräfte abgesichert, ausgeleuchtet und ein Brandschutz aufgebaut. Der Audi A4 wurde auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstatt transportiert. Das andere Unfallfahrzeug wurde mit dem Wechselladefahrzeug ebenfalls zur Markenwerkstätte abtransportiert.

Der Fahrer eines Volkswagen Touran mit Mistelbacher Kennzeichen war gegen 21:00 Uhr auf der Stockerauer Schnellstraße in Fahrtrichtung Krems unterwegs. Bei Straßenkilometer 19 kam es auf der ersten Fahrspur zum Zusammenstoß mit einem Wildschwein. Der Lenker konnte trotz der Beschädigung das Fahrzeug am Pannenstreifen zum Stillstand bringen. Das Wildschwein wurde bei dem Unfall so schwer verletzt, dass es an der Unfallstelle verendete. Nach der Aufnahme durch die Autobahnpolizei wurde das Unfallfahrzeug mittels Seilwinde auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp gezogen, mit diesem zur Tullner Markenwerkstätte gebracht und dort abgestellt.

Um 7:46 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Sturmschadeneinsatz im Tullner Stadtgebiet alarmiert. In der Rudolf-Buchinger-Straße ist auf Höhe der Hausnummer 25 ein Baum, durch den Sturm der letzten Nacht, auf den Gehsteig gestürzt und hat dabei einen abgestellten BMW sowie einen Gartenzaun beschädigt. Die Stadtfeuerwehr entfernte mit einer Motorkettensäge den Baum und seine Äste so weit, dass der Fahrzeugbesitzer den PKW von der Unfallstelle entfernen konnte. Die weitere Entfernung des Baumes wurde durch die Stadtgemeinde Tulln durchgeführt.

Am Vormittag wurde die Stadtfeuerwehr von der Freiwilligen Feuerwehr Maria Gugging im Wege der NÖ Landeswarnzentrale zur Unterstützung bei der Bergung eines LKWs angefordert. Ein Mitarbeiter eines Transportunternehmens aus dem Bezirk Tulln, war mit einem unbeladenen LKW auf der LB14 von Klosterneuburg kommend in Fahrtrichtung Tulln unterwegs. Unmittelbar nach dem Verlassen des Kreisverkehres beim IST Austria im Ortsgebiet von Maria Gugging, verlor er aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug, geriet rechts von der Fahrbahn ab, fuhr über eine Böschung und stürzte mit der rechten Fahrzeugseite voran auf den tieferliegenden Kundenparkplatz einer Billa-Filiale. Dabei streifte das Schwerfahrzeug die Front eines abgestellten PKWs und begrub es mit seinem Heck mit dem aufgebauten Ladekran den Motorraum eines weiteren geparkten Kleinwagens unter sich. Bei dem spektakulären Unfall entstand zwar erheblicher Sachschaden, aber es wurde niemand verletzt. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr Maria-Gugging führte die Absicherung der Einsatzstelle durch, fing das auslaufende Hydrauliköl des Ladekranes auf und forderte zur Unterstützung bei der Bergung das Kranfahrzeug der Stadtfeuerwehr an. Nach einer kurzen Lagebesprechung mit dem Einsatzleiter, musste ein Laternenmast der Parkplatzbeleuchtung entfernt werden, bevor das Unfallfahrzeug mittels Bergeseilwinde wieder aufgerichtet werden konnte. Abschließend wurde das Heck des verunfallten LKWs mit dem Kran des Kranfahrzeuges von der Böschung gehoben und am Parkplatz abgestellt.

Eine 17-jährige Langenrohrerin war mit ihrem Citroen C3 auf der Stockerauer Schnellstraße in Fahrtrichtung Wien unterwegs und wollte bei Straßenkilometer 7.0 den Fahrstreifen wechseln. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem Subaru Impreza, welcher von einer 57-jährigen Frau gelenkt wurde. Beide Lenkerinnen konnten ihre beschädigten Fahrzeuge am Pannenstreifen und am ersten Fahrstreifen zum Stillstand bringen. Nach dem Absichern der Unfallstelle durch die Polizei wurden die beiden Fahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und zu Tullner Markenwerkstätten gebracht.

Am Nationalfeiertag wurde die Stadtfeuerwehr kurz nach 10:00 Uhr von der Polizei zur Unterstützung bei der Rettung eines verletzten Schwanes im Bereich des Tullner Gästehafens angefordert. Bei dem Schwan dürften sich vermutlich im Zuge der Nahrungsaufnahme ein Blinker mit zwei Doppelhaken im Schnabel verhängt haben. Nach einer kurzen Lagebesprechung bestieg Dipl.-Tierarzt Rudolf Hauck das Arbeitsboot und der Wasservogel konnte nach einer Runde durch das Hafenbecken hinter die südlichen Anlegestellen gelockt werden. In diesem Bereich waren die Feuerwehrmitglieder mit dem Kescher erfolgreich und es konnten die künstlichen Köder samt Haken entfernt werden. Der Schwan erholte sich in weiterer Folge auf der angrenzenden Grünfläche.

In den Abendstunden wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der L2156 zwischen Tulln und Trübensee alarmiert. Während der Anfahrt zum Einsatzort wurde durch die NÖ Landeswarnzentrale per Funk mitgeteilt, dass sich der Unfallort nicht – wie zuerst angegeben – zwischen Tulln und Trübensee, sondern etwa einen Kilometer nach dem westlichen Ortsende von Neuaigen befand. Da weiterhin zwei verletzte Personen gemeldet wurden, wurde der neue Einsatzort zur Erstversorgung der Patienten angefahren und die örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehr Neuaigen nachalarmiert. Der Lenker eines dunklen PKW war aus bislang unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen. Das Fahrzeug kam erst nach Überschlägen auf einem Feld auf dem Dach zum Stillstand. Der verletzte Lenker und seine Beifahrerin wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von den Feuerwehrkräften erstversorgt und anschließend mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Universitätsklinikum Tulln zur weiteren Behandlung gebracht. Nach dem Abtransport der Patienten wurde die Unfallstelle an die Freiwillige Feuerwehr Neuaigen übergeben.

Mein BERGER Schinken
Fleischwaren Berger GesmbH & Co KG
3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

hotjet Wärmepumpen
•Wasserkühlungen
•Klimaanlagen
•Kühlanlagen für Gewerbe & Industrie
•Sonderkälteanlagen
KÄLTE- und SYSTEMTECHNIK GmbH
Strassfeld 5, 3441 Freundorf,
Tel: +43 (0)2274/44109, Fax: 93027,
office@kaelte-technik.at, www.kaelte-technik.at

Um 8:41 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr von der Freiwilligen Feuerwehr Kirchbach zur Unterstützung bei der Bergung eines verunfallten Sattelzuges angefordert. Ein 59-jähriger Mitarbeiter eines Transportunternehmens aus dem Bezirk Tulln war mit einem mit Betonbrocken beladenen Sattelzug von Mauerbach kommend in die Exelbergstraße (L120) in Fahrtrichtung Dopplerhütte eingebogen. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, worauf dieses mit der rechten Fahrzeugseite voran über eine Böschung stürzte. Zwei Mitarbeiter der Straßenverwaltung, welche gerade mit Mäharbeiten in unmittelbarer Nähe beschäftigt waren, eilten zu Hilfe und verständigten die Einsatzkräfte. Der verletzte Lenker wurde vom Rettungsdienst nach der Erstversorgung ins Universitätsklinikum Tulln gebracht. Die alarmierten Freiwilligen Feuerwehren Kirchbach, Hintersdorf und Klosterneuburg-Weidlingbach führten die Absicherung der Einsatzstelle durch und begannen als Bergungsvorbereitung mit der händischen Entfernung des Ladegutes. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde das Unfallfahrzeug aufwendig mit drei Bergeseilwinden aufgerichtet, während es zeitgleich mit zwei Seilwinden gesichert wurde. Abschließend konnte die aufgerichtete Sattelzugmaschine sowie der Satttelanhänger mit Ersatzfahrzeugen des Transportunternehmens von der Unfallstelle entfernt werden.

Die Lenkerin eines in Wien zugelassenen Kombis war auf der regennassen Fahrbahn im Kreisverkehr Tulln-Ost von der Bundesstraße 14 abgekommen und in den Straßengraben geschlittert. Nach dem Ausleuchten der Unfallstelle wurde der Skoda mittels dem hydraulischen Ladekreuz auf dem Kran des Wechselladefahrzeuges zurück auf die Fahrbahn gehoben und die unverletzte Lenkerin konnte ihre Fahrt fortsetzen.

Um 02:10 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem weiteren Verkehrsunfall auf regennasser Fahrbahn – diesmal auf der Bundesstraße 19a – alarmiert. Der junge Lenker eines BMW 320 war von der Kreisverkehrausfahrt kommend Richtung Donaubrücke ins Schleudern geraten und prallte in weiterer Folge gegen die parallel zur Franz-Josef-Bahn montierte Leitschiene. Beide Fahrzeuginsassen blieben unverletzt wobei am PKW ein erheblicher Frontschaden entstanden war. Das Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran auf das Abschleppplateau verladen und bis zum privaten Abtransport vorübergehend am Feuerwehrareal abgestellt.

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde um 08:09 Uhr zu einem Serienunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen auf der Stockerauer Schnellstraße, unmittelbar vor dem Knoten Stockerau, alarmiert. Aufgrund des starken Montag-Morgen-Verkehres hatte sich vor der Unfallstelle bereits ein mehr als zwei Kilometer langer Stau gebildet, wobei die Einsatzkräfte durch die gebildete Rettungsgasse trotzdem rasch zur Einsatzstelle vorfahren konnten. Ein 66-jähriger Mann aus Krems an der Donau war mit seinem Nissan Qashqai in Fahrtrichtung Wien unterwegs. Im Annäherungsbereich zur Rampe auf die A22 fuhr er aus bislang ungeklärter Ursache auf einen vor ihm fahrenden Audi A4 Avant auf und versuchte nach rechts auszuweichen, wobei er die beiden vor ihm fahrenden Fahrzeuge am Pannenstreifen überholte, bevor sein Fahrzeug zum Stillstand kam. Der Audi wurde durch den heckseitigen Anprall nach vorne beschleunigt, sodass dieser in weitere Folge auf einen Ford Galaxy auffuhr. Die beiden Fahrzeuge kamen auf der ersten Fahrspur zum Stillstand. Während die drei Fahrzeuglenker unverletzt blieben, entstand an den unfallbeteiligten Fahrzeugen zum Teil erheblicher Sachschaden. Nach dem Absichern der Unfallstelle durch die Polizei und die Asfinag wurden zwei Unfallfahrzeuge auf die Abschleppeinheiten der Stadtfeuerwehr verladen und zur Stockerauer bzw. Tullner Markenwerkstätte gebracht. Das dritte Fahrzeug konnte seine Fahrt fortsetzen.

Um 21:34 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes für eine Türöffnung alarmiert. In einer der ersten Wohnhausanlagen Tulns war eine ältere Dame in der im Erdgeschoß gelegenen Wohnung gestürzt und der alarmierte Rettungsdienst benötigte Zugang zur versperrten Wohnung. Nachdem die Pensionistin aber während dem bereits laufenden Einsatz doch noch die mit einem Sicherheitsschloß gesicherte Türe von innen aufsperren konnte, war seitens der Feuerwehr wider Erwarten keine Türöffnung erforderlich. Nach der Erstversorgung der Patientin durch den Rettungsdienst unterstützten die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr die Rettung der auf einer Schaufeltrage liegenden Wohnungsbesitzerin über den Balkon. In weiterer Folge wurde die Dame ins Universitätsklinikum Tulln abtransportiert.

Die Stadtfeuerwehr wurde um 09:11 Uhr zur Unterstützung bei Bergearbeiten nach einem Zugsunglück auf der Franz-Josefs-Bahn in der Katastralgemeinde Trübensee angefordert. Dem 66-jährigen Traktorlenker war das Zugfahrzeug eines Lohn- und Transportunternehmens aus dem Bezirk Tulln auf dem Bahnübergang der Landesstraße 45 beim Überqueren abgestorben. Da sich der Motor des Fendt 924 Vario nicht mehr starten ließ und sich aber die Schranken schlossen sprang der Lenker vom Traktor ab und lief dem aus Tulln herannahendem Personenzug entgegen um den Lokführer zu warnen. Dieser konnte jedoch trotz eingeleiteter Schnellbremsung den Zusammenstoß nicht mehr verhindern und kam ca. 250 m nach der Eisenbahnkreuzung zum Stehen. Bei der Kollision bei Bahnkilometer 37.560 blieben glücklicherweise der Traktorlenker als auch der Lokführer und an die 100 Zugpassagiere unverletzt. Diese wurden durch, seitens der ÖBB bei einem nahen Autobusunternehmen organisierte, Ersatzbusse zum Bahnhof Absdorf transportiert. Am Traktor entstand Totalschaden und an der Taurus-Lok ein erheblicher Frontschaden da die Hinterachse des Traktors unter der Elektrolokomotive verkeilt war. Das neben der Bahnstrecke stehende Schaltgebäude mit der Technik der Signal- und Schrankenanlage wurde im Zuge des Unfalles zur Gänze zerstört. Nachdem der mit Zuckerrüben beladene 3-achsige Starrdeichselanhänger des Typs TR 36080/2 PT mit einem Ersatztraktor von der Unfallstelle entfernt und die Erdung der Oberleitung auf der in beiden Fahrtrichtungen gesperrten Bahnstrecke durch ÖBB-Mitarbeiter abgeschlossen war, konnten die Betonfertigteilelemente des Signalgebäudes mit dem Kran weggehoben werden um den ÖBB-Technikern Zugang zu den Steuerkästen bzw. deren Demontage zu gewähren. Danach wurde das Wrack des Traktors auf einen beigestellten Tieflader gehoben. Die ins angrenzende Feld geschleuderte Fahrerkabine wurde abschließend ebenfalls noch auf den Tiefladeanhänger verladen. Die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr konnten um 11:15 Uhr von der Unfallstelle abrücken, wobei die zweigleisige Bahnstrecke zwischen Tulln und Absdorf weiterhin wegen der Reparaturarbeiten für den Zugverkehr gesperrt blieb.

UNIVERSITÄTSPROFESSOR
DR. HARALD ROSEN
FACHARZT FÜR CHIRURGIE

Alle Kassen
A-3430 Tulln
Rudolf-Buchingerstraße 5
Tel.: 02272/82 122
Fax: 02272/82 122-38
E-Mail: dr.rosen@chirurgische-praxis.at

LADA
AUTOHAUS
HORST MÜLLER
MITSUBISHI MOTORS
Service und Reparatur
aller Marken
§ 57a bis 3,5 t
Neu- und Gebrauchtwagenverkauf

Tullnerstraße 18
3424 Wolfpassing
Tel: 02242/70505
Fax: DW 20

www.autohaus-mueller.at
mail: horst.mueller@mitsubishi-mueller.at

Eine PKW-Lenkerin hatte eine Abgrenzung am Lidl-Parkplatz übersehen und alarmierte die Stadtfeuerwehr. Der mit dem rechten Vorderrad in der tiefer liegenden Grünanlage stehende Mazda wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges angehoben und zurück auf den befestigten Parkplatz gezogen. Nachdem am PKW kein nennenswerter Schaden entstanden war, konnte die Lenkerin ihre Fahrt fortsetzen bzw. den PKW selbst in die Markenwerkstätte zwecks Kontrolle überstellen.

Die Feuerwehrkräfte mussten nur zwölf Minuten nach dem Einrücken bereits wieder zu einem weiteren Alarm ausrücken – in der Lehrküche der höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe hatten zwei Brandmelder ausgelöst. Im Zuge der gemeinsam mit dem Brandschutzbeauftragten durchgeführten Kontrolle konnte aber festgestellt werden, dass es sich um einen Fehl- bzw. Täuschungsalarm handelte, wodurch die Teilevakuierung des Schulgebäudes rasch aufgehoben werden konnte.

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Wolfpassing zur Unterstützung bei der Bergung eines eingesunkenen Gefahrguttransporters angefordert. Der Mitarbeiter eines Transportunternehmens aus dem Bezirk Mistelbach war mit einem, mit Gasflaschen beladenen, LKW im Ortsgebiet von Wolfpassing unterwegs. Als er im Bereich der Frankengasse sein Fahrzeug wenden wollte, geriet dieses beim Zurücksetzen mit der linken Seite in den Straßengraben und versank im weichen Bankett so tief, dass es sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien konnte. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr Wolfpassing sicherte Unfallfahrzeug und Ladung, leuchtete die Einsatzstelle aus und forderte zur Unterstützung das Kranfahrzeug der Stadtfeuerwehr an. Mit dem Kran wurde das Heck des LKWs wieder auf festen Untergrund gehoben, wodurch anschließend das Schwerfahrzeug mit einer Bergeseilwinde zurück auf die Fahrbahn gezogen werden konnte. Da das Fahrzeug bei dem Unfall nahezu unbeschädigt blieb, konnte der Lenker seine Fahrt fortsetzen.

Die Stadtfeuerwehr wurde um 17:08 Uhr vom Kommandanten der Betriebsfeuerwehr Agrana Tulln zur Unterstützung bei der Bergung eines Traktoranhängers am Gelände der Zuckerfabrik angefordert. Der Lenker eines Traktors mit zwei Anhängern wollte nach dem Entladen der Zuckerrüben die leeren Anhänger seitlich anheben, um diese mit einem Wasserwerfer zu reinigen. Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes, schalteten sich die Hubzylinder des letzten Anhängers nicht ab und der Aufbau wurde durch die Zylinder über den Endanschlag vom Fahrgestell gekippt. Nach einer kurzen Lagebesprechung wurden verformte Teile des Anhängers mit einem Trennschleifer entfernt und die Hubzylinder wieder mechanisch in die Ausgangsposition eingefahren und gesichert. Danach konnte der Aufbau mit dem Kranfahrzeug angehoben und wieder auf das Fahrgestell gesetzt werden. Der beschädigte Anhänger konnte so zur Instandsetzung in eine Fachwerkstätte gezogen werden.

DR. GERHARD FEUCHTINGER
FACHARZT FÜR UROLOGIE
WAHLARZT FÜR ALLE KASSEN

ORDINATION: MO UND DO 14.00-17.00 UHR
MI 10.30-16.30 UHR
DI UND FR 8.00-11.00 UHR

TEL. VEREINBARUNG UNTER 02272/65970 • FAX 65970/15
LANGENLEBARNERSTRASSE 9 • 3430 TULLN
E-MAIL: g.feuchtinger@aon.at

KAROSSERIE FACHBETRIEB
HOCHENTHANNER
Telefon 0 22 75 / 52 00
www.hochenthanner.at

Recycling-Taschen aus Feuerwehrschlauch
...und andere schöne Geschenke...
WELT LADEN
DAS FACHGESCHÄFT FÜR FAIREN HANDEL
Weltladen Tulln
Minoritenplatz 6
www.weltladen-tulln.at
Conserve
Conserve

SARIA®
SARIA GmbH
Zur Bildereiche 3 · 3430 Tulln

www.ptacek.at
PTACEK
INSTALLATIONEN GmbH
Gas - Sanitär - Heizung
Solaranlagen - Wasseraufbereitung
3433 Königstetten · Kircheng. 36
Tel. 02273 / 51 52
E-Mail: ptacekinstallationen@aon.at

VERKAUF - VERMIETUNG - HAUSVERWALTUNG
Verkauf, Vermietung
Hausverwaltung
Wertermittlung von Immobilien
DI Veronika Brönimann
Immobilientreuhänderin
(Immobilienmaklerin, -verwalterin)
BRÖNIMANN Immobilien
+43 (0) 664 213 49 68
3430 Tulln, Bahnhofstraße 12
02272 638 50
www.broenimann-immobilien.at

tfz
TFZ – Technologie- und Forschungszentrum Tulln
Das Technologie- und Forschungszentrum Tulln ist eine Spezialimmobilie mit Labor- und Büroflächen für forschungs- und technologie-orientierte Unternehmen und Institutionen des Technopol Tulln. Die Kernthemen sind: Bioanalytik, Umweltbiotechnologie, Pflanzenzüchtung, Nutzung nachwachsender Rohstoffe und Pharmazie.
TFZ – Technologie- und Forschungszentrum Tulln Ges.m.b.H.
tfz-tulln@ecoplus.at
www.tfz-tulln.at, www.ecoplus.at
eco

SEIDLBAU TULLN
Baugesellschaft m.b.H.
Porschestraße 15
3430 Tulln
Tel.: 02272 / 62 424
E-Mail: office@seidlbau.at
www.seidlbau.at

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln

A - 3430 Tulln a. d. Donau
Brückenstraße 11

http://www.feuerwehr.tulln.at
E-Mail: feuerwehr@tulln.at

So alarmieren Sie die Einsatz- und Rettungskräfte!

Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euronotruf	112
Ärztenotruf	141
EVN	128

Für Informationen

Feuerwehrhaus	62222
Telefax	DW 8
Mobiltelefon	0664/2336344
Stadtamt Tulln	690
Bürgerservice	690-111

Bei jedem Notruf angeben:

WO
wird Hilfe benötigt?

WAS
ist passiert?

WIE
viele Verletzte gibt es?

WER
ruft an?

Richtiges Verhalten in Gefahrensituationen kann Leben retten!